

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 48 (1940)

Heft: 30: 1. Augustnummer

Vereinsnachrichten: Anzeigen der Samaritervereine = Avis des sections de samaritains

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heftpflaster, Sparablanc, Leukoplast
Impermaplast, Isoplast und Hansaplast
Lederfingerlinge in div. Größen
Gummifingerlinge in div. Größen
Armtraggurten
Moestigbatist (wasserdicht)
Liegelind, die neue Betteinlage
(Kombination von Gummi und Molton, garantiert wasserdicht und kochecht)

Verlangen Sie Preise von

E. Gysin-Walti, Verbandstoffe Dietikon b. Zürich

Bilder, wie sie grauenhafter auch die Schneefelder Russlands nicht gesehen haben.»

Das Fleckfieber verläuft, ähnlich wie der Typhus, als hochfieberhafte Krankheit, jedoch ohne Darmerscheinungen und überhaupt ohne viel örtliche Zeichen, mit starker Benommenheit und Aufregungszuständen. Zwischen dem 3. und 7. Krankheitstag tritt ein bezeichnender, fleckiger Ausschlag auf, der auch Hand- und Fussflächen befällt. Das Fieber fällt nach zwölf- bis sechzehntägiger Dauer innert 1–2 Tagen. Bei Kindern muss man mit 7 % Todesfällen rechnen, bei Erwachsenen mit 15–20 %, bei Leuten über 50 Jahren mit mehr als der Hälfte.

Drei Eigenarten sind es, die das Fleckfieber als Epidemie kennzeichnen: Einfach und streng gesetzmässig verläuft die Ansteckung. Sie erfolgt so gut wie ausschliesslich durch den Stich der mit Fleckfieber selbst infizierten Laus. Ohne Läuse kein Fleckfieber! Wir Aerzte wären glücklich, wüssten wir bei allen ansteckenden Krankheiten so genau Bescheid über die Art ihrer Uebertragung. Wieviel unklarer liegen die Verhältnisse etwa bei der Grippe oder gar bei der Kinderlähmung!

Eine zweite Eigenart liegt darin, das fast jeder von der Fleckfieberlaus Gestochene wirklich auch an Fleckfieber erkrankt. Gesunde Bazillenträger, die die Ausbreitung einer Seuche so sehr begünstigen (wie bei der Diphtherie, beim Typhus, bei der Genickstarre und wohl auch bei der Kinderlähmung) gibt es beim Fleckfieber nicht.

Der bereits erwähnte Jürgens schreibt vom Beginn des Fleckfiebers im Weltkrieg (S. 207). «Von russischen Kriegsgefangenen in einem Gefangenental eingeschleppt, erhob sich das Fleckfieber, bis dahin unerkannt und unbeachtet, plötzlich zu ungeheurer Höhe. Unbekümmert um alle modernen Massnahmen der Seuchenbekämpfung ging es von Mann zu Mann, von Haus zu Haus, unbekümmert um Konstitution und gesundheitliche Verfassung, ergriff es Alte und Junge, Gesunde und Kranke, und unbekümmert um Ort und Zeit wanderte es heimungslos weiter, zog es sich über Winter, Frühjahr und Sommer hin und spottete alle Regeln, die man als epidemiologische Gesetze aufzustellen sich berechtigt glaubte.»

Die dritte Eigenart des Fleckfiebers besteht in der sichern Ausbildung der Immunität. Wer einmal das Fleckfieber überstanden hat, erliegt ihm kein zweites Mal.

Das ist wohl auch der Grund, weshalb früher Fleckfieber- und andere Epidemien überhaupt wieder einmal aufgehört haben und warum unsere Kinderkrankheiten, besonders Masern, oft jahrelang sich nicht mehr melden. Ein Beispiel im grossen stellt Russland dar. Nach dem völligen Zusammenbruch der Hygiene in den Nachkriegs- und Revolutionsjahren 1919–1921 ist dieses Land hintereinander von allen bisher erwähnten Seuchen in unvorstellbar grosser Ausdehnung heimgesucht worden. Einzig an Fleckfieber sollen dort 20–25 Millionen gestorben sein. Jahrelang ist Russland dann fast seuchenfrei geblieben, wohl weil es auf «natürliche», d. h. hier grausame Weise immun geworden ist.

Die Entdeckung der Laus als Ueberträgerin des Fleckfiebervirus hat die bis anhin hilflose Bekämpfung der Seuche in sichere Bahnen gewiesen. Entlausung der Truppen, das wurde die Lösung. Besonders auf deutscher Seite ist hierfür ein ganz gewaltiger Apparat in Bewegung gesetzt worden. Die Zahl der täglichen Entlausungen ging in die Zehn- und Hunderttausende. Die Entlausung selbst war im Prinzip einfach. Die Tiere sitzen auf dem Körper nur ein- bis zweimal täglich zum Saugen. Die grösste Zeit verweilen sie in den Kleidern. In diesen wurden sie durch heissen Wasserdampf vernichtet. Später, als die Kohle ausging, hat man chemische Mittel zu ihrer Abtötung hergestellt. Der moderne Kampf gegen die Obstbaumschädlinge hat sich in gerader Linie aus dem damaligen Kriege gegen die Läuse entwickelt.

Trotz heissem Bemühen ist die völlige Entlausung der Truppe nirgends gelungen. Bleibt nur eine von den mehreren Tausend Läusen und Nissen, die auf einem einzigen Menschen sitzen können, am Leben, so ist das Aufkommen dieser fortpflanzungstüchtigen Tiere wieder gesichert. (Fortsetzung folgt.)

Kurs für Heimpflegerinnen

Die Sektion Genf des Schweiz. Roten Kreuzes und die soziale Frauenschule Genf geben diesen Winter einen Kurs, der dazu bestimmt ist, diplomierte Krankenpflegerinnen auf die spezielle Aufgabe der «Infirmière-Visiteuse»-Heimpflegerin, Pflegerin für Volksgesundheit, vorzubereiten.

Die Heimpflegerinnen sind in andern Ländern schon längst zu unentbehrlichen Mitarbeiterinnen geworden im Kampf gegen die sozialen Volksschäden: Tuberkulose, Alkoholismus, Geschlechtskrankheiten, Kindersterblichkeit. Auch in der Schweiz erkennen die Rotkreuzvereine und die Gemeindebehörden, besorgt um die Volksgesundheit, mehr und mehr die grossen Dienste, die die Heimpflegerinnen leisten können. Um jedoch ihre schwierige Aufgabe erfüllen zu können, bedarf die Heimpflegerin einer besondern medizinischen und sozialen Ausbildung, mit einem Praktikum in gut eingerichteten Beratungsstellen für soziale Hygiene und Tuberkulosefürsorgestellen. Die bisherigen Absolventinnen dieses Kurses stehen an interessanten Posten, wo sie ihre Kenntnisse verwerten und all ihre Kräfte einsetzen können in einer für ihre Mitmenschen wertvollen Arbeit.

Der Kurs umfasst einen theoretischen Teil, der sechs Wochen dauert, vom 25 Oktober bis 5. Dezember. Der Unterricht ist erprobten Aerzten, Juristen und Fachmännern der sozialen Fürsorge anvertraut.

Neben den theoretischen Studien machen die Schülerinnen eine praktische Lehrzeit von zwei Monaten durch in den medizinisch-sozialen Institutionen der Stadt Genf und erhalten nach Ablegung des Schlussexamens ein Diplom. Zu allen Vorlesungen werden auch Hörerinnen zugelassen.

Anfragen um nähere Auskunft und um das Programm dieses Kurses sind zu richten an das Sekretariat der sozialen Frauenschule, 3, route de Malagnou, Genf.

Cours pour Infirmières-Visiteuses, Genève

La section genevoise de la Croix-Rouge suisse donnera en collaboration avec l'Ecole d'Etudes sociales un cours en vue de former des infirmières-visiteuses.

Ce cours comprend une partie théorique d'une durée de six semaines et un stage pratique de deux mois au Dispensaire d'Hygiène sociale et au Dispensaire antituberculeux. Cet enseignement a été confié à des médecins, des juristes et des sociologues spécialement qualifiés. Il s'ouvrira le 25 octobre.

Des renseignements complémentaires et le programme complet des cours peuvent être demandés au Secrétariat de l'Ecole d'Etudes sociales, 3, route de Malagnou, Genève.

Anzeigen der Samaritervereine Avis des sections de samaritains

Aarwangen. S.-V. Ausflug ins Emmental: Sonntag, 28. Juli. Abfahrt in Aarwangen 8.22 Uhr. Reiseroute: Hultwil - Dürrenroth - Oberwald - Egg - Sumiswald. Anmeldungen müssen sofort an die Präsidentin, Frl. Margrit Schwarz, gemacht werden.

Altstetten-Albisrieden. S.-V. Am 19. August beginnt in Albisrieden ein Samariterkurs. Wir bitten die Mitglieder, jetzt schon für diesen Kurs tüchtig zu werben. Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten oder an eines der übrigen Vorstandsmitglieder. — Der Aktuar ist immer noch Abgeber von Bundesfeier-Karten und -Marken. Auch für die Abnahme einzelner Marken und Karten sind wir dankbar. Der Verkauf dauert nur noch bis Ende dieses Monats.

Andermatt. S.-V. Montag, 5. August, 20.15 Uhr, Monatsübung. Demonstrationen betr. Gasschutz, Repetitionen Knotenlehre. Ferner Befreiung der Flüchtlingshilfe. Anlässlich der Übung ersuchen wir um Entrichtung des Beitrages.

Sichere und rasche Heilung von **Kropf** dicke Hals, Drüsenschwellungen aller Art durch unsern Kopfgeist „**Stromasan**“. Hilft auch in alten Fällen. Sicherer Erfolg garantiert. Preis ½ Flasche Fr. 3.—, 1/1 Flasche Fr. 5.—. Zu beziehen durch die **JURAAPOTHEKE, BIEL, Juraplatz**

Rosshaarspinnerei Kurt Kaufmann

Basel 19

empfiehlt als Spezialität:



Ia Pferdeschweifhaare für Spitalmatratzen

Zu beziehen durch Grossisten, Tapezierer und Sattler

Basel, Klein-Basel. S.-V. Schwimm- und Rettungsübung im Gartenbad Egelsee: Mittwoch, 31. Juli. Durch das frühere Schliessen des Bades sind wir gezwungen, mit der Uebung schon 19.30 Uhr zu beginnen. Alle Schwimmerinnen und Schwimmer sind hierzu eingeladen.

Basel, St. Johann. S.-V. Für Sonntag, 4. August, bei schlechtem Wetter 11. August, ist eine ganztägige Uebung auf der «Sichtern» ob Liestal vorgesehen. Wir bitten heute schon unsere Aktiv- und Passivmitglieder, diesen Sonntag zu reservieren. Näheres folgt in nächster Nummer.

Bern, Samariterverein. Sektion Lorraine-Breitenrain. Samstag, 27. Juli, freie Zusammenkunft. Sammlungpunkt 20 Uhr beim «Bierhübeli». Abendbummel ins Blaue! Bei jeder Witterung!

Bern, Kirchenfeld. S.-V. Schlussprüfung des Samariterkurses: Freitag, 26. Juli,punkt 20 Uhr, im Parterresaal des «Bürgerhauses», Neuengasse 20. Unsere Mitglieder sind freundlich eingeladen.

Bern, Nordquartier. S.-V. Der Schulferien wegen findet vorläufig keine Uebung statt. Donnerstag, 25. Juli, 20 Uhr, treffen wir uns in freier Zusammenkunft bei einem gemütlichen «Höck» im Restaurant «Schweizergarten» an der Papiermühlestrasse.

Bolligen. S.-V. Letzte Kursabende: Freitag und Montag im Restaurant «National», Ostermundigen. Schlussprüfung: Samstag, 3. August, 20 Uhr, voraussichtlich im Blaukreuzheim. Anschliessend freies Beisammensein im «National». Wir erwarten zahlreichen Besuch. Flüchtlingshilfe: Eingegangene Gaben sind den Vorstandsmitgliedern abzugeben, damit die baldige Ablieferung an den Zweigverein Bern-Mittelland des Roten Kreuzes erfolgen kann. Wir bitten um rege Beteiligung an diesem Hilfswerk.

Bonstetten. S.-V. Eine erste Abrechnung über den Kalenderverkauf hat bis 1. August an die Quästorin zu erfolgen. Ein allfälliger Rest muss nachher abgesetzt werden. — Anträge für die Halbjahresversammlung sind bis 27. Juli an den Vorstand einzureichen. — Es sei jetzt schon darauf hingewiesen, dass im September eine Feldübung mit der Nachbarsktion Birmensdorf stattfindet. — Vergesst die Werbung für den Krankenpflegekurs nicht! Wenn jedes mindestens ein Kursmitglied gewinnt, so ist wieder einmal ein Kurs sicher. Diese Mühe sollte jedes auf sich nehmen. Dass ein junger Nachwuchs unbedingt notwendig ist, sollte nicht besonders erwähnt werden müssen.

Bülach. S.-V. Monatsübung: Dienstag, 30. Juli, im Schulhaus A. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen aller Aktiven. Nach der Uebung wichtige Vereinsgeschäfte.

Fribourg. S. d. S. Jeudi, 25 juillet, à 20 h. 15, au local exercice. Projet de course en montagne. Nous rappelons à nos membres que les changements d'adresse sont à annoncer auprès de M. Suter, directeur des postes.

Freiburg. S.-V. Donnerstag, 25. Juli, 20.15 Uhr, Uebung im Lokal. Diskussion wegen einer Bergtour. Alle Adressänderungen sind an Hrn. Suter zu richten.

Gäu. S.-V. Uebung: Sonntag, 28. Juli. Sammlung 13 Uhr im Schulhaus Neuendorf.

Heimiswil. S.-V. Umständehalber findet die nächste Uebung Montag, 29. Juli, 20.15 Uhr, im «Löwen» statt. Das Uebungsthema wird dort bekanntgegeben. Wir werden dort auch den Verkauf der Bundesfeierplaketten organisieren. Die Nährarbeiten für das Rote Kreuz sind beendet; wir danken allen herzlich, die tapfer mitgeholfen haben.

Interlaken und Umgebung. S.-V. Sonntag, 28. Juli, findet im Strandbad Därligen eine Uebung (Rettungsschwimmen und Wiederbelebungsversuche) statt. Abfahrt per Schiff 14.05 Uhr. Besammlung der Velofahrer 14 Uhr beim Restaurant «Waldrand». Beginn der Uebungpunkt 14.30 Uhr. Bei jeder Witterung. Der Vorstand erwartet vollzählige Beteiligung. Allen Mitgliedern, welche beim Verkauf des Rotkreuzkalenders mitgeholfen haben, wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Auch denjenigen, die sich für die Sammlung für die Kriegsflüchtlinge zur Verfügung gestellt haben, unsren besten Dank.

Kölliken. S.-V. Freitag, 26. Juli, 20.15 Uhr, Uebung im Schulhaus. Anschliessend Versammlung. Wichtig! Die Mitglieder werden ersucht, die noch nicht bezahlten Beiträge zu begleichen.

Köniz. S.-V. 29. Juli, 20 Uhr, Zusammenkunft im Restaurant «Neuhaus» zur Entgegennahme der Bundesfeierabzeichen.

Kradolf-Sulgen. S.-V. Nächste Uebung: Montag, 29. Juli, 19.30 Uhr, im Schulhaus Sulgen.

Küschnacht-Zürich. S.-V. Wiederbeginn der Uebungen: Gruppen A und B gemeinsam Mittwoch, 7. August, 20.15 Uhr, im Schulhaus Wiltsgasse.

Langnau-Gattikon. S.-V. Wir bitten die Mitglieder, sich am Verkauf der Bundesfeiermarken und -karten zugunsten der Nationalspende und des Roten Kreuzes rege zu beteiligen. Diese Abzeichen sind bei Sekundarlehrer Aeblis abzuholen. Meldet euch bitte zahlreich!

Lausanne. S. d. S. Aujourd'hui, jeudi, à 20 h. 30, au Cercle Démocratique, réunion mensuelle. Les samaritaines disposées à vendre les insignes du 1^{er} août et non encore inscrites sont priées de s'annoncer ce soir; nous les remercierons de vive voix. L'itinéraire de la course prévue pour le 28 juillet vous sera présenté par les organisatrices.

Madretsch. S.-V. Unsere Uebungen finden ab Monat August nun versuchsweise wie folgt statt: Erster Montag und zweiter Mittwoch im Monat. Erstmals am 5. und 14. August. Vereinsbeschluss vom 17. Juli. Die beschlossene 3-Seefahrt wird bei günstiger Witterung am 4. August ausgeführt. Wir ersuchen die Mitglieder, den Anmeldetermin strikte innezuhalten, um eine gute Organisation zu gewährleisten. Eventuelle Gesuche für Unterstützungsbeitrag sind ebenfalls an den Präsidenten rechtzeitig einzureichen. Und nun beweist die in Olten am 21. Juli von hohen Stellen und Behörden gepriesene Samariterfreude und Zusammengehörigkeit.

Meilen und Umgebung. S.-V. Seerettungsübung (Rettungsschwimmen): Sonntag, 28. Juli, morgens 7 Uhr, im Strandbad Meilen. Samariterausweise berechtigen zu freiem Eintritt. Wenn auch die Uebung nicht obligatorisch ist, erwarten wir dennoch rege Beteiligung. — Bergtour auf den Stoss b. Schwyz: Sonntag, 4. August. Kosten zirka 7 Fr., abzüglich Beitrag aus der Reisekasse (für Aktive). Näheres in nächster Nummer. Im August finden keine Monatsübungen statt.

Münsingen. S.-V. Uebung: Dienstag, 30. Juli, 20 Uhr, beim «Schützenhaus». Bei jeder Witterung. Taschenlampen mitbringen!

Muri-Gümligen. S.-V. Feldübung: Sonntag, 28. Juli, mit Sektionen Worb und Allmendingen-Rubigen. Sammlung für alle Mitglieder 14 Uhr auf dem Sternenplatz in Worb. Nachzügler bekommen dort Auskunft. Die Uebung wird nur bei ausgesprochenem Regenwetter verschoben. Bei zweifelhafter Witterung geben der Präsident (Tel. 4 23 34) und der Hilfsleiter (Tel. 4 21 20) Auskunft. Der Vorstand erwartet zahlreiches und pünktliches Erscheinen zu dieser interessanten Uebung.

Neuhausen am Rheinfall. S.-V. Liebe Samariterinnen! Nun können wir mit dem Schneidern beginnen. Der bestellte Stoff ist da und kann gegen Barzahlung bei Frl. H. Walter, Echostrasse 18, Neuhausen, abgeholt werden. Zu treffen Freitag, von 19—21 Uhr, und Samstag, von 16—19 Uhr.

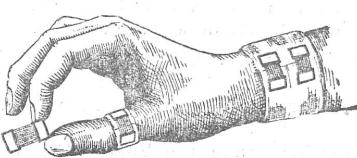
Niederglatt. S.-V. Uebung und Versammlung: Mittwoch, 31. Juli, 20 Uhr, im Schulhaus. Die Rotkreuz-Kalender sind da und warten auf Abnehmer.

Romanshorn. S.-V. Weitere Rotkreuzkalender können beim Kassier oder Präsidenten bezogen werden, wo auch das Geld abgegeben werden kann. Restliche Aktivbeiträge sollten sofort entrichtet werden. — **Kesswil.** Uebung: Dienstag, 30. Juli, im Schulhaus. Wir erwarten einen fleissigeren Besuch.

Rümlang. S.-V. Sonntag, 28. Juli, bei schöner Witterung, Velotour nach Egliastau, Ellikon a. Rh., Rheinau, Andelfingen. Besammlung aller Teilnehmer vormittags 6.45 Uhr bei der Post Rümlang. Abfahrtpunkt 7 Uhr. Rucksackverpflegung. Angehörige sind zur Teilnahme an diesem



Die elastische Original-Verbandklammer



heisst

ELVEKLA

Sie ermöglicht eine rasche Befestigung des Verbandes.

Bemerkte Offerten an die Samariter-Vereine durch die Hersteller:

Erhältlich in Kartons zu 50 und 100 Stück, sowie in Beuteln zu 10 Stück.

VERBANDSTOFF-FABRIK ZÜRICH A.-G., ZÜRICH 8
 (Lieferung sämtlicher Verbandartikel an Samariter-Vereine)



Ausflug freundlich eingeladen. Bei zweifelhafter Witterung erteilen die Telephon-Nummern 93 81 92 und 93 81 76 Auskunft. Der Vorstand bittet um vollzähliges Erscheinen aller Aktivmitglieder.

Rüti (Zch.). S.-V. Infolge militärischer Einquartierung sind wir gezwungen, die vorgesehene Vereinsübung neuerdings zu verschieben. Nächste Uebung Anfang September. Die Rotkreuzkalender pro 1941 sind eingetroffen. Jedes aktive Mitglied ist verpflichtet, 1 Exemplar zu Fr. 1.20 abzunehmen. Die Kalender werden den Mitgliedern durch Laufburschen zugestellt und sind beim Empfang zu bezahlen. Unsere Mitgliedern diene zur Kenntnis, dass der Samariterkurs pro 1940 mit gutem Erfolg abgeschlossen wurde. 27 Kursteilnehmer wünschen dem Verein beizutreten.

Schlieren. S.-V. Monatsübung (vormerken): Freitag, 2. August, 20 Uhr, im Vereinslokal. Bei günstiger Witterung Uebung im Freien.

Sanktgallisch-appenzellischer Hilfslehrerverband. Wir teilen unsren Mitgliedern mit, dass unsere Instruktionstagung anfangs September stattfindet. Verschiedener Umstände wegen können wir vorher nicht zusammenkommen.

St. Georgen. S.-V. Ferien bis 26. August. Diejenigen Mitglieder, die den Fortbildungskurs im Waisenhaus besuchen, haben auch während der Ferien diese aussergewöhnlichen Uebungen zu besuchen.

Thalwil. S.-V. und Gruppe Oberrieden. Sonntag, 28. Juli, 14 Uhr, findet im Strandbad Thalwil in Verbindung mit dem Schwimmklub Thalwil die obligatorische Strandbadübung statt. Antritt der Damen wenn möglich mit weisser Schürze. Freier Eintritt nur gegen Vorweisung der Aktivmitgliedkarte. — Die Uebung fällt am Montag, 29. Juli, aus. Die Mitglieder werden ersucht, die erhaltenen Zettel betr. Alarmliste bis spätestens Samstag zurückzusenden.

Thunstetten-Bützberg. S.-V. Ausflug auf die Lueg: Sonntag, 28. Juli. Sammlungpunkt 7 Uhr auf dem Bahnhof Bützberg. Per Bahn bis Wynigen und anschliessend Spaziergang auf die Lueg. Mittagessen: Wir werden eine Suppe abkochen; bitte Essgeschirr mitbringen. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Abends werden wir in Burgdorf einsteigen. Kosten ca. Fr. 1.60. Wir möchten alle bitten, pünktlich zu erscheinen wegen Bestellung des Gesellschaftsbillets. Jedermann wird zu diesem Ausflug freundlich eingeladen; für Mitglieder ist er obligatorisch. Bei ungünstiger Witterung wird er auf unbestimmte Zeit verschoben.

Uetendorf-Thierachern. S.-V. Uebung: Montag, 29. Juli, 20 Uhr. Sammlung beim «Bären» in Thierachern. Taschenlampen mitbringen. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Urdorf. S.-V. Unsere nächste obligatorische Veranstaltung findet Samstag, 3. August, 20.30 Uhr, statt. Die Verbandsfeldübung wird voraussichtlich Ende August an einem Sonntagnachmittag in Zürich-Höngg stattfinden. Bitte Jahresbeiträge bezahlen!

Utzenstorf. S.-V. Uebung: Freitag, 26. Juli, 20 Uhr, im Schulhaus. Jahresbeitrag mitbringen. Die Nähabende haben wieder begonnen.

Wattwil. S.-V. Diejenigen Mitglieder, welche noch keine Rotkreuzkalender bezogen haben, werden ersucht, sie sofort bei Lydia Schwegler abzuholen. Wir erwarten von allen, dass sie mithelfen. Es können auch am gleichen Orte noch Beiträge für die 1. Sammlung unserer Flüchtlingskinder abgegeben werden. Wer an der letzten Uebung fehlt, hole dies bitte noch nach.

Windisch. S.-V. Transportübung: Dienstag, 30. Juli, 20 Uhr, beim neuen Schulhaus. Alle Transportarten werden gezeigt und geübt. Abrechnen über den Rotkreuzkalender-Verkauf. Allfällige Beiträge sind bei der Kassierin einzulösen.

Worb. S.-V. Feldübung: Sonntag, 28. Juli, 14 Uhr. Näheres siehe unter S.-V. Muri-Gümligen. Freitag, 26. Juli, Zusammenkunft bei Frau Stettler, Molkerei.

Winterthur-Stadt. S.-V. Dienstag, 30. Juli, Besuch der Luftschutz-Sanitätshilfsstelle der Firma Gebr. Sulzer A.-G. Es finden zwei Füh-

rungen statt, die erste 19.15 Uhr und die zweite 20.30 Uhr. Damit die Abteilungen ziemlich gleichmässig ausfallen, empfehlen wir, auch die erste Führung zu berücksichtigen. Besammlung der Teilnehmer je $\frac{1}{4}$ Stunde vor der Führung der einzelnen Abteilungen beim Portier Lagerplatz Tössfeldstrasse bei der Wylandbrücke. — Wir bitten die Samariterinnen, der Einladung des Bundesfeierkomitees recht zahlreich zu folgen und ihre Anmeldungen unverzüglich abzugeben.

Zürich und Umgebung, Hilfslehrerverband. Mittwoch, 31. Juli, 20 Uhr, im Zunfthaus zu «Schneidern», Stüssihofstatt, Zürich 1, Uebung in Bindenverbänden.

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Que de misères — que de dévouement!

La section des samaritains de Romont et l'afflux des réfugiés.

On sait que l'antique cité de Romont, sise sur une petite colline de la campagne glânoise, a été choisie par l'autorité militaire comme centre de distribution des réfugiés français.

Depuis le mardi 18 juin, des autocars et des trains chargés de malheureux nous arrivent du Jura, et spécialement de Porrentruy. S'il y a parmi eux bon nombre d'hommes et de jeunes gens qu'on place aisément dans ces cantonnements ou qu'on refoule à la frontière parce qu'indésirables, il y a aussi beaucoup de vieillards, de femmes et d'enfants. C'est à ceux-là que vont d'abord nos soins et notre sollicitude. Car, qui n'a pas assisté au débarquement d'un train de réfugiés ne peut se figurer la somme de peines et de fatigues qu'ont supportées ces femmes et ces vieillards, chassés de chez eux par la guerre, et qui, ayant de franchir la frontière suisse, ont erré parfois plusieurs jours sur les routes de France, couchant dehors, et se ravitaillant au hasard du chemin.

C'est à cette œuvre de secours que s'est vouée toute la population romontoise pour assurer à ces gens la nourriture et la couche.

Dirigée par M. Louis Magnin, greffier du tribunal et chef du service des évacués pour le district de la Glâne, l'organisation a parfaitement réussi, en relation avec l'autorité militaire et l'autorité de district.

Mais pour une petite ville comme Romont, qui n'a pas les possibilités de logement et les locaux d'une grande cité, ni un personnel formé en suffisance, l'organisation de secours à quelque 10'000 réfugiés ne va pas sans dévouement. C'est pourquoi nous avons parlé de l'apport charitable de toute la population.

Nous voulons relever tout particulièrement le rôle joué en cette circonstance par la section des Samaritains de la localité, et spécialement par les dames. Nous les avons vues à l'œuvre, de jour et de nuit, depuis ce mardi tragique où nous apprenions que les réfugiés arrivaient. Nous les avons admirées et nous nous demandons comment elles ont tenu le coup, comment elles tiennent encore. Il faudrait les citer toutes, dames et jeunes filles, car chacune a bien mérité, et s'est montrée à même de jouer pleinement le rôle du bon Samaritain de l'Evangile.

Il y eut aussi tant de dévouement de la part des dames de bienfaisance qui se sont données entièrement, pendant plusieurs jours, pour procurer du linge, des vêtements, des chaussures, pour assurer une chambre, un lit, un divan, à ces femmes éreintées d'avoir porté leurs enfants et leurs bagages, pour consoler ces personnes affligées.

Car, que de souffrances morales aussi!

Citons la douleur de cette mère qui a perdu son enfant lorsque, évanouie, elle fut transportée dans un convoi, de cette autre qui apporte dans sa valise son enfant mort afin de lui donner une sépulture, de ceux qui ont vu s'effriter leur famille au hasard de leur pérégrination, de ceux qui ont laissé leur bétail errer dans la campagne, de ceux qui ne retrouveront que des murs calcinés, de ceux ...

Et combien de vieillards qu'on devait transporter, combien de femmes enceintes, combien ont perdu leurs bagages! Et tous sans argent, même avec des liasses de billets dans leur poche.

Que de misères; que de dévouement! Nous garderons toujours le souvenir de ces gens harrassés qui pleurent assis sur leur valise, de ces files d'hommes conduits dans les cars ou les cantonnements, de ces petits enfants qui pleurent dans la nuit, portés par une jeune fille vêtue de blanc un brassard de la Croix-Rouge au bras, de ces tablées de malheureux qui ont eu peur et faim, et que les samaritaines réconfortent, de ces infirmiers de France qui, sur notre sol, se consacrent au soulagement des malheurs de leurs compatriotes, de ces religieuses qui s'affairent dans les cuisines, de ces scouts et de ces fillettes qui portent des bagages ou relaient la vaisselle, de tous.

Et alors nous pensons: Que la charité soit notre sauvegarde! Que notre Suisse bien aimée demeure debout au sein de la fournaise pour donner à manger à ceux qui ont faim, pour vêtir ceux qui manquent de vêtements, pour loger ceux qui n'ont plus leur toit, pour recueillir ceux qui ont fui, pour guérir les malades et consoler les affligés.

Si cette œuvre de charité est la mission de notre Pays, soyons-en dignes et fiers, et remercions Dieu.

L.P.